

schaft, insbesondere die —► *Produktionsverhältnisse*, bedingte Klasseninteressen zum Ausdruck bringen und darauf gerichtet sind, das Denken, Fühlen und Handeln der Menschen entsprechend zu beeinflussen, und in entsprechenden Verhaltensnormen, Einstellungen und Wertungen ihren Ausdruck finden. Die I. trägt Klassencharakter. »Die Gedanken der herrschenden Klasse sind in jeder Epoche die herrschenden Gedanken, d. h. die Klasse, welche die herrschende materielle Macht der Gesellschaft ist, ist zugleich ihre herrschende geistige Macht.« (MEW, 3, S. 46) Die I. einer Klasse ist nach Inhalt und Form durch deren Stellung in einer historisch bestimmten Gesellschaft — vor allem durch ihr Verhältnis zum Eigentum an den Produktionsmitteln — bedingt. Allgemein gilt, daß alle vorsozialistischen I. nur in gewissen Grenzen — die der Klassenpolitik entsprechen — eine richtige Widerspiegelung der objektiven gesellschaftlichen Verhältnisse sind und zugleich mit Elementen der Verzerrung, der Illusionierung und der apologetischen Rechtfertigung dieser Verhältnisse verbunden sind. In der I. der aufstrebenden Bourgeoisie wird beispielsweise ihr eigenes Klasseninteresse als Interesse der gesamten Gesellschaft ausgegeben: Die Verwirklichung ihrer Klassenziele erscheint als Realisierung des Interesses aller unterdrückten Klassen und Schichten. In dem Maße, wie die zur Herrschaft gelangte Ausbeuterklasse zum Hemmnis weiterer gesellschaftlicher Entwicklung wird, dient die I. dazu, ihre überlebte Herrschaft zu verteidigen, indem sie die sich herausbildende I. der unterdrückten und ausgebeuteten Klassen bekämpft und die bestehenden Verhältnisse als ewig und unveränderlich erklärt. Die I. der Arbeiterklasse ist zum Unterschied von allen anderen I. wissenschaftlich begründet, offen parteilich und eine Anleitung

zum praktisch-revolutionären Handeln. Sie bringt in theoretischer Form die historische Aufgabe der Arbeiterklasse zum Ausdruck: die kapitalistische Gesellschaft und damit die antagonistische Klassengesellschaft überhaupt zu beseitigen und den Sozialismus und Kommunismus, d. h. die klassenlose Gesellschaft, zu errichten. Die Arbeiterklasse kann diese Aufgabe nur erfüllen, wenn sie über die wissenschaftliche Erkenntnis der gesellschaftlichen Bewegungsgesetze und Entwicklungssetze verfügt, durch ihre revolutionäre Partei organisiert und geführt wird und das breiteste Bündnis mit allen anderen Werktätigen und Ausgebeuteten schafft. Die sozialistische I., der —► *Marxismus-Leninismus*, wurde von K. Marx, F. Engels und W. I. Lenin als Ergebnis der kritischen Aufhebung des gesamten fortschrittlichen Gedankengutes der Menschheit (der klassischen deutschen Philosophie, der bürgerlichen englischen Nationalökonomie und des utopischen französischen und englischen Sozialismus) sowie der theoretischen Verallgemeinerung der praktischen Erfahrungen des Klassenkampfes geschaffen. Durch die Vereinigung mit dem wissenschaftlichen Kommunismus ist die Arbeiterklasse in der Lage, ihre historische Mission zu erfüllen. Diese Vereinigung erfolgt durch die —► *marxistisch-leninistische Partei*. Indem die Arbeiterklasse ihre führende Rolle verwirklicht, entwickelt sie im Prozeß des sozialistischen Aufbaus und des allmählichen Übergangs zur kommunistischen Gesellschaft die sozialistische und kommunistische I., die immer mehr zur I. des gesamten werktätigen Volkes wird. Da sich die objektiven Gesetze des Sozialismus und Kommunismus nur im bewußten Handeln der Menschen durchsetzen, ist die Ausrüstung aller Werktätigen mit der I. des Marxismus-Leninismus eine Grundbedingung und zugleich Kon-